

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg und in der ASS

November 2025 - in der Kirche und digital

2.11.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer ☞☕
9.11.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne & GKR-Vorstellung 🏆
11.11.25	17.00 Uhr	Lichterandacht zum Martinstag mit Pfr. Kühne (S.21)
16.11.25	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pfr. Kühne
19.11.25	19.30 Uhr	Andacht zum Buß- und Bettag mit Rudi Prill (S.22)
20.11.25	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*
23.11.25	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pfr. Kühne 🏆
30.11.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat

Dezember 2025 - in der Kirche und digital

7.12.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne mit GKR Wahl ☞☕
14.12.25	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne & Einf. der Ältesten 🏆
21.12.25	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Pfr. Koloska* (S.28)
24.12.25	13.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel und Pfr. Kühne
	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel und Pfr. Kühne
	17.00 Uhr	Christvesper mit Pfr. Kühne 🎵
	23.00 Uhr	Christnacht mit der Jungen Gemeinde
25.12.25	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Pfrn. Tiedeke
26.12.25	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Pfr. Kühne
28.12.25	11.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Karow
31.12.25	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahresabend mit Pfr. Kühne 🏆

Januar 2026 - in der Kirche und digital

1.1.26	17.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Neujahrstag
4.1.26	10.00 Uhr	Gottesdienst ☞☕
8.1.26	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*
11.1.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne
18.1.26	10.00 Uhr	Gottesdienst 🏆
25.1.26	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne

☞ Abendmahl ☕ Taufe 🎵 Chor 🎵 Musizierkreis ☞ Kinderkirche ☕ Kirchencafé

* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 10.11. & 8.1. im Haus Helene Schweitzer-Bresslau im Konferenzraum & am 21.12. im Haus Berlin) Bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburg.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564). Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern: <https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

NOVEMBER - DEZEMBER - JANUAR 2026



Mitteilungen und Ankündigungen

Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
Wir wählen einen neuen GKR	8
Wir bitten herzlich um das Gemeindekirchgeld	16
Allianzgebetswoche	17
Einladung zur Krabbelgruppe	18
Garteneinsatz auf dem Friedhof und im Gemeindegarten Blankenburg	19
Rat und Tat - Unsere Teilnehmungsplattform	20
St. Martin	21
Andacht zum Buß- und Bettag	22
Adventsbasteln	22
Blankenburger Weihnachtsfest und GKR-Wahl	23
Kammerkonzerte im Gemeindehaus gehen in die 3. Saison	24
Weihnachtliches Chorprojekt	24
Adventsfeier 2025 - der Kreis 60+ lädt ein	27
Weihnachtsgottesdienst in der Albert Schweitzer Stiftung	28
Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten	29

Berichte

25 Jahre Kantor Karsten Drewing in Blankenburg	30
Kirchweihfest in Blankenburg	32
Pilgereise nach Grüntal - ein Wochenende voller Gemeinschaft, Gesang und Glück	34
Studienzeit	35
Neuorganisation Öffentlichkeitsarbeit	36
Glockenfahrt von Gemeindegliedern nach Lauchhammer am 28.6.2025	37
Sambia ruft: Wie ein neuer Kompass mich ans andere Ende der Welt führte	40
Benjamin	44

Freud und Leid in der Gemeinde	45
--------------------------------------	----

Termine und Gottesdienste	50
---------------------------------	----



In diesem Jahr feiern wir das 100jährige Jubiläum unserer Kirchenglocken. Auch unser Kirchweihfest am 6. Juli stand unter dem Motto „Klang des Himmels: 100 Jahre Glocken - 100 Jahre Segen“. Das Abschlusskonzert gab der Biesdorfer Handglockenchor - ein ungewöhnliches und wunderbares Konzert!

vK

Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625
Mobil: 0173 8304797
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17, 13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop

Friedhofsverwaltung
Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBEXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Sabine Zimmerling - Beauftragte der Gemeinde für Prävention

Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt; Tel.: 0155 61771989

Wendepunkt e.V. (unabhängige externe Ansprechstunde)

Tel.: 0800 5700600 (kostenfrei); Mo. 11:00-12:30 Uhr & Mi. 16:00-17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSDP)
Gisula Karger (GK)
Renate Judis (RJ)
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

von Keller

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin S. 44; Krüll: S. 21
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com
Amt für kirchl. Dienste der EKBO: S. 15
Gemeindebrief-Magazin: S. 29; Pfeffer: S. 49; Drewing: S. 25; Lorenz: S. 18
Evang. Allianz in Deutschland: S. 17

Fotos

Privat: S. 4; Kühne: S. 7, 23, 27, 46
Koloska: S. 28; Benedix: S. 38; Damitz: S. 30; Schulz: S. 24; Robel: S. 40, 41, 42, 43; Freuck: S. 34; Reuter: S. 35; Hesse/Stoll/Teufel: S. 9; Drewing: S. 31
Ahlhelm/Bölling/Dehoff/Erhardt/Gerhardt/Judis/Kardasch/Lehmann/Opitz/Runge: S. 8; v. Keller: S. 32, 33

Druck Offset Friedrich GmbH & Co KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 850 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Monatsspruch November:

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ezechiel 34, 16

liebe Gemeinde!

Sie dürfen ruhig den Atem anhalten, denn in den nächsten Wochen geht es um Entscheidendes: Wir wählen einen neuen Gemeindekirchenrat!

Was ist daran so besonders? Die Tragweite der Entscheidungen, die dieser Gemeindekirchenrat (GKR) treffen muss. Warum? Mit ziemlicher Sicherheit werden sich im Kirchenkreis und in der Landeskirche in dieser Zeit die Rahmenbedingungen für alle, die beruflich und ehrenamtlich in dieser Kirche arbeiten, radikal verändern. Wohin wird die Reise gehen? Das hängt von vielen Faktoren ab. Auch davon, was Gott mit dieser Kirche vorhat. Aber es hängt auch von uns ab. Denn eine evangelische Kirche wird durch die Entscheidungen der Menschen geleitet. Diejenigen, die sich entscheiden, dazugehören und ihre

Stimme zu erheben und diejenigen, die bereit sind, für ihre Gemeinde Verantwortung zu übernehmen, und diejenigen, die die Kirche ihrem Schicksal überlassen oder sogar ihre Unterstützung einstellen und austreten - sie alle bestimmen, wohin die Reise geht. Eine Gemeindekirchenratswahl ist deshalb immer ein Schlüsselereignis in der evangelischen Kirchengeschichte. Hier werden die Menschen gesucht, gefunden und für eine gewisse Zeit beauftragt, Jesu Willen für den Weg der Gemeinde herauszufinden.

Die Ermittlung dieses Willens ist der ganzen Kirche aufgetragen, alle wirken daran mit. Er selbst soll wie ein guter Hirte die Gemeinde leiten. Deshalb heißt es auch im zweiten Abschnitt der Grundartikel unserer Grundordnung: *1 Alle Leitung in der*

Kirche ist demütiger, geschwisterlicher Dienst im Gehorsam gegenüber dem guten Hirten. 2 Sie wird von Ältesten und anderen dazu Berufenen gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern ausgeübt. 3 In gewählten Leitungsgremien sollen ehrenamtlich Tätige die Mehrheit haben.

Unsere Grundordnung weiß: Es ist nicht egal, welche Menschen und Meinungen und Mehrheiten sich dort abbilden. Sie möchte zum Beispiel verhindern, dass überwiegend Hauptamtliche das Leitungshandeln bestimmen. Warum? Weil darin ein entscheidender Unterschied zu unserer katholischen Schwesterkirche liegt. Dort bestimmen in jedem Falle die sogenannten Amtsträger, also der Papst, die Bischöfe und Pfarrer, wohin die Reise der Kirche geht und müssen auch immer in der Mehrheit sein oder zumindest ein Vetorecht haben. Weil eben das Hirtenamt nur bei ihnen liegt.

Bei uns ist das genau andersherum. Wir alle haben das Hirtenamt und leiten gemeinsam die Kirche und können auch nur gemeinsam herausfinden, was Jesus uns aufträgt. Warum ich das so betone? Weil das meine tiefste Überzeugung ist: Das, was alle angeht, kann nicht ein einzelner lö-

sen. Das betrifft auch die Zukunft unserer Gemeinden.

Der GKR, den wir jetzt wählen, wird in meinem Dienstleben der letzte sein. Nach Ablauf dieser Wahlperiode, spätestens in 6 Jahren, werde ich in den Ruhestand gehen. In diesem Zeitraum werden wir gemeinsam herausfinden müssen, wie es für die Blankenburger Gemeinde danach weitergeht.

Aber auch das hängt nicht nur von mir oder von uns als Blankenburger Gemeinde ab. Denn in den vergangenen Jahren ist es immer wichtiger geworden, wie der Kirchenkreis das sieht, zu dem wir zusammen mit 30 anderen Gemeinden vom Sprengelkiez im Wedding bis nach Hennigsdorf und Ahrensfelde gehören. Und der Kirchenkreis wiederum wird seit einigen Jahren von der landeskirchlichen Ebene immer weiter mit Kompetenzen gestärkt. Er soll dem Vernehmen nach irgendwann die „entscheidende Handlungsebene der Kirche“ werden. Schon jetzt versucht er, in vielen Angelegenheiten der Gemeinden mitzureden oder Vorgaben zu machen. Sehr laut sind auf dieser Ebene derzeit die Stimmen, die sagen: Die Zeit der kleinen Gemeinden sei vorbei. Die „Einheiten“ müssten so groß sein oder

werden, dass sie alle Dienste mit hauptamtlich angestellten Mitarbeitenden „abdecken“ können. Die Gebäudelast sei zu groß, es gebe zu viele kirchliche Räume, die nicht „wirtschaftlich“ genutzt werden könnten.

Interessant ist, dass diese Stimmen immer lauter werden, je höher sie in der Hierarchie stehen. In den Gemeinden an der Basis sieht die Stimmung nämlich nach meiner Beobachtung sehr viel anders aus. Hier wachsen die Zweifel immer stärker, ob diese Richtungsvorgabe stimmt, ja ob sie noch den Namen „evangelisch“ verdient und ob sie mit den Grundentscheidungen unserer Kirche in Übereinstimmung zu bringen ist. Das hört man auch an der Sprache. Immer öfter tauchen dann Begriffe auf, die gar nicht in der Bibel stehen. Immer öfter wird das Kleine abgewertet, dem Schwachen die Unterstützung verweigert und behauptet, Ehrenamtliche in den Gemeinden könnten ihre Aufgaben nicht erfüllen. Dabei gibt es sehr viele Christenmenschen, die gerne mitmachen, die voller Begeisterung bei der Sache sind, wenn man ihnen etwas zutraut, sie machen lässt und sie das

Gefühl haben, sie können im unmittelbaren Nahbereich etwas bewirken.

Dafür ist unsere Gemeinde ein gutes Beispiel. Zusammenhalt, Aufbruchsstimmung, eine Kultur des Mitmachens, kurz: Gemeindeaufbau, das geht am besten so, wie der Prophet das beschreibt. Nämlich: Gottes Willen herausfinden, das Verlorene suchen, das Verirrte zurückbringen, das Verwundete verbinden, das Schwache stärken. Das ist das Wesen des Hirtenamtes und deshalb auch die Kernaufgabe von Leitung, wie sie in der Bibel steht.

Ich wünsche unserem neuen Gemeindegemeinderat offene Ohren und Augen, dass er herausfindet, was Gottes Wille ist. Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie gemeinsam mit den anderen Gemeinden in unserer Nachbarschaft ihre Stimme erhebt und sich die Verantwortung nicht nehmen lässt. Letztlich geht es in der Kirche nicht anders als in unserer Demokratie - laute Minderheiten profitieren am meisten von schweigenden oder inaktiven Mehrheiten.

Deshalb meine Bitte: Kommen Sie am 2. Advent vorbei - feiern Sie mit uns unser ehrenamtlich vorbereitetes und

durchgeführtes Blankenburger Ortsadventsfest, besser noch, machen Sie mit beim Aufbau, beim Kuchenbasar, beim Bratwurststand oder beim Abbau mit und geben Sie auf jeden Fall Ihre Stimmen Ihren Wunsch kandidatinnen und -kandidaten.

Ich bin der festen Überzeugung, das wird uns stark genug machen für die Reise, die Gott mit uns vorhat.

Ihr

Magu Kline

Teamer der Konfifahrt - ohne Teamer geht nichts!



Wir wählen einen neuen GKR

Sonntag, 7. Dezember 2025, 10-14 Uhr & 15-17 Uhr

Am 7. Dezember können wir einen neuen Gemeindekirchenrat GKR wählen. Diese gewählten und berufenen ehrenamtlichen „Ältesten“ leiten gemeinsam mit Pfarrer Kühne unsere Gemeinde.

In diesem Jahr wurde das Wahlrecht umgestellt, wurde früher jeweils die Hälfte des GKR gewählt, werden nun alle GKR Mitglieder zusammen ge-

wählt, so dass die Wahlperiode von 6 Jahren für alle harmonisiert wurde.

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht! Gewählt werden kann in der Zeit von 10-14 und 15-17 Uhr im Pfarrhaus.

Die KandidatInnen werden sich im Gottesdienst am **9. November** vorstellen, am **14. Dezember** werden sie in die Gemeinde eingeführt.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Vorstellung der KandidatInnen.

Von links nach rechts:

Justus Ahlhelm, Marion Bölling, Lasse Dehoff, Friedrich Erhardt, Helene Gerhardt, Jana Hesse, Renate Judis, Carmen Kardasch, Teresa Lehmann, Michael Opitz, Martin Runge, Christa Stoll und Jochen Teufel



Justus Ahlhelm

16 Jahre, aktiv in der JG

Hallo, ich bin Justus Ahlhelm, 16 Jahre alt und seit meiner Konfirmation letztes Jahr in der Jungen Gemeinde aktiv.

Zusammen mit Helene Gerhardt und Lasse Dehoff möchte ich für den Gemeindekirchenrat kandidieren.

In meiner Freizeit bin ich im Kreisjugendkonvent der evangelischen Jugend Berlin Nord-Ost tätig und vertrete dort unsere JG.

Im GKR möchte ich mich für die Interessen der JG und generell der jungen Menschen in unserer Gemeinde einsetzen und so eine Veränderung schaffen.



Marion Bölling

74 Jahre, geb. in Blankenburg

Mein Name ist Marion Bölling. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder, drei Enkelkinder und ein Urenkelkind. Ich gehöre somit zu den Senioren des GKR in dem ich schon lange Jahre tätig bin. Bisher kümmerte ich mich um die Finanzen der Gemeinde - diese Arbeit gebe ich ab. Ich werde mich in der Gemeinde weiter engagieren und habe Freude an Arbeiten, die im Hintergrund des Gemeindelebens geschehen. Mit offenen Augen und Ohren werde ich mich bemühen, um Nötiges zu tun und die Arbeit in der Gemeinde zu unterstützen.



Lasse Dehoff

16 Jahre, aktiv in der JG

Mein Name ist Lasse Dehoff, ich bin 16 Jahre alt und ein Teil der Jungen Gemeinde (JG).

Gemeinsam mit Helene Gerhardt und Justus Ahlhelm kandidiere ich für den Gemeindekirchenrat (GKR).

Neben dem Abitur engagiere ich mich als ehrenamtlicher Fußballtrainer bei der SG Blankenburg. Im GKR wollen wir die Interessen der JG vertreten, offen für Kritik sein, da jeder Mensch Fehler macht, welche angesprochen werden müssen, sowie stets über Ereignisse in der Gemeinde informiert bleiben.

Friedrich Erhardt

55 Jahre, hilft an vielen Stellen

Ich wohne seit zwanzig Jahren in Blankenburg, bin verheiratet und Vater zweier Kinder. Unsere Kirchengemeinde in Blankenburg ist für mich sehr wichtig geworden. Daher unterstütze ich die Gemeinde und Pfarrer Kühne schon seit vielen Jahren an vielen Stellen: Im Gemeindekirchenrat, bei der Gottesdienst-Technik, bei unseren Gemeindefesten und bei der Kreissynode des Kirchenkreises. Es ist uns in den vergangenen Jahren gelungen, unsere sehr schöne Kirche umfassend zu restaurieren und zu einem wahren Schmuckstück zu machen. Nun kommt es in den nächsten Jahren darauf an, unser „Schiff“ Gemeinde sicher durch alle Anfechtungen und Reformen zu steuern. Damit unsere Kirchengemeinde auch in den kommenden Jahren wächst und gedeiht. Ich bin sehr gerne bereit, dabei weiter mitzuhelfen.

Ich freue mich sehr, wenn viele Mitglieder der Kirchengemeinde an der Gemeindekirchenratswahl am 7. Dezember teilnehmen und damit dem Gemeindekirchenrat einen starken Impuls für die Zukunft geben.

Helene Gerhardt

16 Jahre, aktiv in der JG

Hallo,

Ich bin Helene Gerhardt und bin 16 Jahre alt. Ich bin schon seit der Grundschulzeit in der Gemeinde aktiv und wurde im Juni 2022 hier in Blankenburg konfirmiert. Seit dem engagiere ich mich in der Jungen Gemeinde und auch bei zahlreichen Festen.

Nun möchte ich mit Lasse Dehoff und Justus Ahlheim zusammen für den Gemeindekirchenrat kandidieren. Hierbei möchte ich mich mehr in der Gemeinde einbringen und die Interessen der Jugendlichen in unserer Gemeinde vertreten.

Jana Hesse

38 Jahre, Gemeinde ist für Jung und Alt

Ich heiße Jana Hesse und bin gebürtige Berlinerin. Aktuell lebe ich in Karow und bin Mutter von vier Kindern zwischen 5 und 16 Jahren.

Blankenburg ist für mich vor allem ein Ort, an dem Familien Wurzeln schlagen und Kinder ihren Platz im Leben finden. Ich sehe die Gemeinde dabei als einen Raum, in dem Glauben, Gemeinschaft und Unterstützung für Jung und Alt erlebbar werden.

Gerade Familien brauchen Orte, an denen sie angenommen sind – egal, ob sie bereits fest im Glauben stehen oder gerade erst vorsichtig ihre ersten Schritte wagen. Kinder sollen die Möglichkeit haben, die Kirche als einen lebendigen, offenen und freundlichen Ort kennenzulernen, an dem sie Fragen stellen, ausprobieren und Vertrauen wachsen lassen dürfen.

Meine Motivation für die Mitarbeit im Gemeindekirchenrat ist es, diese Perspektive einzubringen: die Bedürfnisse von Familien in den Blick zu nehmen, Kindern eine Stimme zu geben und die Gemeinde so mitzugestalten, dass sie ein Zuhause für alle Generationen ist.

Renate Judis

68 Jahre, geb. in Blankenburg

Ich bin seit über 20 Jahren im GKR unserer Gemeinde und habe 2022 mit meinem Eintritt in den Ruhestand das Amt der Vorsitzenden übernommen. In dieser Funktion muss ich den Überblick über alle Vorhaben und die laufenden Geschäfte der Gemeinde haben. Planungs- und Verwaltungsaufgaben nehmen daher einen Großteil meiner Zeit in Anspruch. Zu den Freuden gehört dabei die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Gemeindeveranstaltungen und –festen zusammen mit einem großen Kreis von Aktiven unserer Gemeinde. Die nach der Außen- und Innensanierung in neuem Glanz strahlende Kirche bietet bei vielen Veranstaltungen einen würdigen Rahmen und auch unser Gemeindehaus ist ein beliebter Treffpunkt für Kreise, Gruppen und Familien. Ich bin immer wieder dankbar, wie viele Ehrenamtliche sich auf den vielfältigsten Gebieten in der Gemeinde engagieren. Denn Gemeinde ist ein Gemeinschaftswerk. Sie zu einem Ort der lebendigen Begegnung mit Gott und den Menschen zu machen – für mich ist das eine herausfordernde, aber zugleich sehr lohnende Aufgabe.

Carmen Kardasch

71 Jahre, Ärztin im Ruhestand

Ich bin Carmen Kardasch und arbeite als Ärztin im Ruhestand 2 Tage/Woche in einer Reha-Klinik und ehrenamtlich für „Ärzte der Welt“ in einer Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherung. Diese Tätigkeiten zeigen mir täglich, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und niemanden zurückzulassen.

Seit 29 Jahren wohne ich in Blankenburg und bin seit 56 Jahren Mitglied der evangelischen Kirche. Bereits in Spremberg war ich im Gemeindevorstand tätig. Als Lektorin und im Musizieren gestaltet ich Gottesdienste mit und mit dem Weltladen unserer Gemeinde setze ich mich für fairen Handel und globale Gerechtigkeit ein. Diese Aufgaben erfüllen mich mit großer Freude.

Mein Ziel ist es, dass sich Menschen aller Altersgruppen in unserer Gemeinde willkommen und zu Hause fühlen – ein Ort, an dem Glaube gelebt und Gemeinschaft erfahrbar wird. Mit meiner Erfahrung will ich unsere Kirche voranbringen und einen lebendigen Ort der Gemeinschaft und Begegnung schaffen.

Teresa Lehmann

40 Jahre, Musik- & Kommunikationswissenschaftlerin

6 Jahre nun habe ich im GKR mitgewirkt und die vielseitigen Belange kennengelernt. Ich freue mich, dass das Projekt „Garten Eden“ so groß geworden ist und der Nachwuchs eine „Erdung“ darin findet. Aktuell begleite ich in der AG Öffentlichkeitsarbeit die Umstellung unserer Außendarstellung sowie der Datenablage, des gemeinsamen Kalenders und der internen Kommunikationsmittel für ein zukünftig moderneres Arbeiten aller Ehrenamtlichen.

Meine Familie lebt seit vielen Generationen in Blankenburg. Seit ich denken kann, bin ich tief verwurzelt in unserer Gemeinde: von Christenlehre, Konfirmandenunterricht, später als Teamer auf Konfirmanden, junge Gemeinde, Phase 20, Chor bis Krabbelgruppe. Von Taufe, Hochzeit bis Beerdigung: Diese Gemeinde ist mein Zuhause, in guten wie in schweren Zeiten.

Unsere Gemeinde ist vor allem durch die ehrenamtliche Beteiligung so lebendig. Damit das so bleibt, möchte ich in Vertretung meiner Generation meinen Teil dazu beitragen.

Michael Opitz

66 Jahre, seit Jahren im GKR engagiert

Seit vielen Jahren engagiere ich mich gern in unserem Gemeindevorstand und stelle mich wieder zur Wahl.

Es ist mir ein Anliegen, das Gemeindeleben zu bereichern und das tue ich gern bei den praktischen Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung von Festen, bei Garten- und Friedhofseinsätzen, bei Aufgaben der Hausmeistergruppe, bei der Umsetzung von praktischen Ideen und was sonst im Hintergrund an Unterstützung nötig ist.

Bei den Themen und den Entscheidungen im GKR liegt mein Augenmerk bei dem, was das Gemeindeleben vor allem der jüngeren Generationen unterstützt und fördert. Besonderen Spaß habe ich bei den Kirchturmbesichtigungen zum Kirchweihfest und in diesem Jahr erstmalig beim Workshop mit den Konfis im Kloster Chorin. Bei all dem, was seit Jahren in unserer Gemeinde zu erleben ist und der Freude über immer wieder hinzukommende Kinder und junge Menschen, die uns zeigen, dass sie gern dabei sind, möchte auch ich weiterhin unterstützenden Anteil leisten.

Martin Runge

62 Jahre, Diplom-Ingenieur

Ich bin seit 29 Jahren verheiratet, seit 23 Jahren in Blankenburg und habe zwei Söhne (20 & 23 Jahre). Ich bin selbständiger Diplom-Ingenieur der Stadt- und Regionalplanung und mit der Projektsteuerung komplexer Bauvorhaben beschäftigt.

Seit meiner Wahl in den GKR kümmere ich mich um alle Dinge des Bauens, z.B. die Kirchsanierung, bauliche Fragestellungen rund um die Installation der Photovoltaikanlage und die Erneuerung der Heizungsanlage.

Im Kirchenkreis gibt es Überlegungen zur Aufgabenverteilung der Gemeinden und Neunutzung von Gebäuden. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Gemeinde mit seinen Gebäuden und Gemeindemitgliedern gut in der Zukunft aufgestellt ist.

Der „Blankenburger Süden“ wird unsere Kirchengemeinde verändern. Diesen Prozess möchte ich als Vertreter der Kirchengemeinde und als Vorsitzender des Bürgervereins begleiten. Alt und Neu sollen harmonisch zusammenwachsen – ein Weg, den ich im Sinne unserer Gemeinde mitgestalten möchte.

Christa Stoll

61 Jahre, geb. in Blankenburg

Mein Name ist Christa Stoll, geb. Schubert und ich bin 1963 in Berlin Buch geboren. Ich wohne seit meiner Geburt in Blankenburg.

Seit 1982 bin ich mit Holger Stoll verheiratet und habe eine Tochter, die 1983 geboren wurde.

Ich habe die Schule in Blankenburg von 1970 bis 1980 besucht. Danach habe ich eine Ausbildung zur Außenhandelskauffrau bei der Deutschen Außenhandelsbank gemacht.

Dort habe ich nicht gearbeitet, sondern von 1984 bis 2013 mit meiner Mama ein kleines Einzelhandelsgeschäft in Heinersdorf geführt.

Aus familiären Gründen habe ich das Geschäft Ende 2013 abgegeben und unterstütze seit dem meine Tochter Daniela Stoll in ihrer Praxis. Ich kümmere mich um die Anmeldung und Abrechnung in der Praxis.

Jochen Teufel

62 Jahre, seit 2004 in Blankenburg

Guten Tag!

Ich bin 2004 mit meinen drei Kindern nach Blankenburg gezogen. Kontakt zur Gemeinde gab es zunächst über die Konfirmationen der Kinder. In der C19-Zeit stieß ich dann zur Technik dazu und war am Aufbau des

Streamings beteiligt. Seit 2021 bin ich im Chor. Wer Tenor singt - bitte dazukommen!

Das Foto zeigt mich auf dem Weg zur Aufführung von "Messias" im Oktober 2023.

SIE HABEN DIE WAHL

Gemeinde gemeinsam gestalten

Ihre Stimme ist wichtig! Wer wird Ihr neuer Gemeinde- oder Ortskirchenrat? Entscheiden Sie mit! Die Gewählten leiten Ihre Kirchengemeinde, setzen Schwerpunkte, verantworten Gottesdienste und Finanzen. Sie gestalten das Gemeindeleben, kümmern sich um die Kirchengebäude und sorgen für ein gutes Miteinander.

Wählen Sie und bestimmen Sie mit, wer Ihre Kirchengemeinde in die Zukunft führt!

Wir bitten herzlich um das Gemeindekirchgeld

Manche von Ihnen haben den verdienten Ruhestand erreicht – und müssen keine Kirchensteuer mehr zahlen. Wenn Sie dazugehören: Herzlichen Glückwunsch, das ist gut und gerecht! Denn wir wissen alle, dass Renten und Pensionen nicht im Überfluss fließen.

Und doch gibt es immer wieder Menschen in unserer Gemeinde, die sagen: „Ich will trotzdem etwas beitragen – weil mir die Gemeinde am Herzen liegt.“ Diese Unterstützerinnen und Unterstützer geben ein jährliches Gemeindekirchgeld zwischen 50 und 250 €. Im vergangenen Jahr haben wir 3.121 EUR gesammelt und konnten damit zum Beispiel die Junge Gemeinde oder die Fahrt nach Boitzenburg unterstützen – das ist ein sehr gutes Ergebnis und bedeutet eine Steigerung gegenüber 2023 um fast ein Drittel!! Das bedeutet eine große Anerkennung für unsere Arbeit und beweist einmal mehr, dass unser Gemeindebrief gelesen und die hier geschriebenen Dinge auch gehört werden. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich dafür!

Wofür brauchen wir Ihr Kirchgeld 2025?

Neben der Förderung unserer Kinder- und Jugendarbeit, der Kirchenmusik und der Feiern im Kirchenjahr stehen wir gerade vor besonderen Herausforderungen: Unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen sichtbarer werden in unserem Umfeld und noch mehr Menschen mit unseren Angeboten erreichen. Wir wollen außerdem unsere digitale Zusammenarbeit einfacher und sicherer und schneller machen. Unsere Gemeinde soll auch durch eine neue Webseite klarer nach außen wirken und trotzdem ihre Verwurzelung im Glauben zeigen. Sichere und gut nutzbare Dateninfrastrukturen auf europäischen Servern bekommen wir nur dann, wenn wir die Menschen, die sie zur Verfügung stellen auch bezahlen. (Siehe Artikel in diesem Gemeindebrief S. 36)

Für all das gilt: Die Kirchensteuermittel, die wir zugewiesen bekommen, sind immer zweckgebunden und nur in immer eng festgelegten Bahnen zu verwenden. Das Gemeindekirchgeld dagegen ist frei verfügbar und gibt

uns die Luft, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Darum meine herzliche Bitte: Wenn Sie keine Kirchensteuer mehr zahlen, überlegen Sie doch, ob Sie uns mit einem Gemeindekirchgeld unterstützen können. Jeder Beitrag hilft – und sei er noch so klein. Er trägt unmittelbar dazu bei, dass wir als lebendige Gemeinde sichtbar und wirksam blei-

ben. Denn, wie schreibt doch der Apostel Paulus so schön: „Einen fröhlicher Geber hat Gott lieb.“ (2. Kor 9,7)

Mit herzlichem Dank und Segenswünschen

Ihr Pfarrer

Hagen Kühne

Allianzgebetswoche

Montag, 12. Januar 2026, 19.30 Uhr

Die Allianzgebetswoche im nächsten Jahr steht unter dem großem Thema „Gott ist treu“ (Psalm 78). **Am Montag, den 12.1.26 laden wir herzlich um 19.30 im Gemeinderaum zum Allianzgebetsabend ein.**

Gottes Treue ist nicht nur eine Eigenschaft, sondern das unerschütterliche Fundament, auf dem unser Glaube steht. Seine Verlässlichkeit gibt uns

Sicherheit und Vertrauen in einer sich ständig verändernden Welt. Weil er treu ist, können wir ihm unser Leben anvertrauen und darauf bauen, dass er hält, was er verspricht. Darauf eingehen: Gottes Treue in der Heilsgeschichte mit seinem Volk (Psalm 78), Vollendung – Er bringt uns in unsere Berufung mit Jesus zu leben (Nachfolge). Und an SEIN Ziel mit uns (Ewigkeit).



Einladung zur Krabbelgruppe im Gemeindehaus

Liebe Mamas und Papas!

Es gibt wieder eine Krabbelgruppe im
Gemeindehaus der Kirchengemeinde
(Alt-Blankenburg 17).

Hier wollen wir gemeinsam spielen und uns
austauschen.

Wann?

Ab dem **8. Oktober 2025**
immer mittwochs
von
10:30 - 12:00 Uhr

Fragen bitte an
lcarolin@gmx.de oder pfarrer@kirche-blankenburger.de
oder an 0176 64247779.

Es freut sich auf Euch

Linda

Puppentheater im Gemeindehaus Karow

Samstag, 1. November 2025, 10.30 Uhr

Das Puppentheater Weisheit gibt eine
Vorstellung für Kinder in unserem
Karower Gemeindehaus **am Samstag,**
den 01.11.2025, um 10.30 Uhr.

Spielenachmittag in Karow

Sonntag, 2. November 2025, 16 Uhr

Wir wollen gemeinsam unseren Ge-
meindesaal in ein Brettspielparadies
verwandeln. Bringt eure Lieblingsklas-
siker oder eure neuen Errungenschaf-
ten zum Ausprobieren mit und findet
jemanden zum Spielen.

Wann: 02.11.2025 um 16.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Karow

Ansprechperson: Vikarin Julie Mauer-
mann

Garteneinsatz auf dem Friedhof und im Gemeindegarten Blankenburg

Samstag, 15. & 22. November 2025, 10 Uhr

Wir laden wieder herzlich ein, zu ei-
nem gemeinsamen Arbeitseinsatz **am**
15. und 22. November auf dem Fried-
hof und im Gemeindegarten. Die Grä-
ber und Beete wollen winterfest ge-
macht werden, wir freuen uns ganz

besonders, wenn auch die Nutzer des
Friedhofs dabei sind.

Anschließend gibt's wie immer ein
kleines gemeinsames Picknick.

Rat und Tat - Unsere Beteiligungsplattform

Donnerstag, 6. November 2025, 19.30 Uhr

Liebe rat- und tatkräftige Gemeindeglieder,

Ich habe das Gefühl, es ist still um unsere Plattform RuT geworden. Vieles ist seit dem letzten Treffen geschehen in unserem Gemeindeleben, und ich merke, dass die Zeit so schnell vergeht! Der nächste Termin am **6. November um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** ist in Aussicht und ich lade wieder alle recht herzlich dazu ein.

Beim letzten RuT-Treffen, gemeinsam mit dem GKR, gab es eine Bilanz von RuT:

- Fr. Kardasch bietet zu den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen Fair trade-Produkte aus dem Pankower Weltladen an.
- Die Gruppe Mittendrin hat durch die Gestaltung eines eigenen Raumes im Pfarrhaus ihren Hauskreis erweitert.
- Nach- oder Vorgespräche zu den sonntäglichen Predigten finden im Rahmen des Kirchencafés statt.
- Initiatoren für ein Repaircafé haben sich noch nicht gefunden und

Beetpaten werden ebenfalls nach wie vor gesucht.

- Die Gruppe Foyergestaltung präsentierte ihre Ideen und veranschaulichte sie mit Hilfe einer Stellprobe. Am Konzept soll weitergearbeitet werden. Zum Thema schallschluckende Wandelemente soll ein Tonexperte hinzugezogen werden.

Ich frage mich, braucht es weiterhin eine Plattform wie RuT. Was meint Ihr / meinen Sie?

Gibt es Anliegen und Wünsche für unser Treffen im November? Woran wollen wir weiterarbeiten? Welche Fragen und Ideen gibt es?

Ich freue mich auf eine rege Beteiligung, auf neue Ideen, auf einen guten Austausch zum weiteren Wohle unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße

Renata Steffens



Andacht zum Buß- und Betttag

Mittwoch, 19. November 2025, 19.30 Uhr

Den Buß- und Betttag haben wir ein wenig aus dem Gedächtnis verloren, seit er kein gesetzlicher Feiertag mehr ist, an dem wir nicht zur Arbeit gehen. Bußtage wurden von alters her in Notzeiten, in Zeiten der Bedro-

hung, begangen. In dieser Tradition wollen auch wir uns **am 19. November um 19.30 Uhr in unserer Kirche** mit dem Leiter unseres Gebetskreises, Rudi Prill, zum Gebet und zum Hören auf Gottes Wort versammeln.

Adventsbasteln

Mittwoch, 26. November 2025, 15-18 Uhr

Man glaubt es kaum, aber der erste Advent steht schon wieder vor der Tür! Und gleich stellt sich die Frage: Haben wir schon einen Adventskranz? Wie schmücke ich mein Haus, mein Wohnzimmer, die Eingangstür? Haben wir ein kleines selbstgebasteltes Geschenk für die Oma, den Nachbarn...?

Auf diese Fragen finden Sie eine Antwort: Basteln Sie und Ihre Kinder **am 26.11. ab 15 Uhr mit uns im Gemeindehaus!**

Für viele ist es schon zur Tradition geworden, dieses gemeinsame Basteln, das Einstimmen auf die Adventszeit, für Große und für Kleine, für Junge und für Alte.

Vielleicht haben Sie zu Hause noch den Strohkranz und die Kerzenhalter vom vergangenen Jahr. Bringen Sie sie bitte mit, denn wir wollen auf Nachhaltigkeit achten, möglichst auch mit dem basteln, was uns die Natur schenkt.

Wir suchen auch noch kreative Köpfe, die ihre Ideen einbringen wollen und den Nachmittag mit ihren Ideen bereichern werden.

Bitte melden Sie sich bei Pfr. Kühne oder im Gemeindebüro, damit wir die Stände planen können.

Also, nicht vergessen: wir treffen uns am 26. November und läuten die Adventszeit ein.

Adventsmusik in Karow

Samstag, 29. November, 18 Uhr

Am 29.11.2025 findet um 18.00 Uhr eine Adventsmusik mit dem Karower Chor in der Dorfkirche Karow statt.

Taizé-Abend in Buch

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr

Der Taizé-Abend findet **am Freitag, den 05.12.2025** statt, wie immer **um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus in Buch.

Blankenburger Weihnachtsfest und GKR-Wahl

Sonntag, 7. Dezember 2025, ab 13 Uhr

Auch in diesem Jahr öffnet unsere Kirchengemeinde wieder die Pforten für den Blankenburger Advents- und Weihnachtsmarkt. Wir erwarten wunderbare Stände mit Basteleien, Büchern etc. natürlich kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz. Vielleicht findet sich das eine oder andere Geschenk für Weihnachten.

Nicht zu vergessen: An diesem Tag ist GKR-Wahl!

Weihnachtsmarkt 2024

13 Uhr Eröffnung des Blankenburger Weihnachtsmarkts im Gemeindegarten und Gemeindehaus.

14 Uhr Adventssingen in der Kirche

18 Uhr **Bachs Weihnachtsoratorium trifft Handels Messias** Abschlusskonzert mit Projektchor und Musizierkreis der Kirchengemeinde unter der Leitung von Kantor Karsten Drewing



Kammerkonzerte im Gemeindehaus gehen in die 3. Saison

Sonntag, 23. November 2025, & 25. Januar 2026, je 17 Uhr

Auch in diesem Herbst/ Winter wird es wieder Kammerkonzerte im Gemeindehaus geben.

Zunächst **am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) 23.11. um 17 Uhr** ein Konzert mit Mitgliedern unseres Musizierkreises mit Werken von Telemann, Händel, Pepusch und Corelli in verschiedenen Besetzungen mit Flöte, Oboe, Violinen und Klavier.

Am Sonntag 25.1.2026 um 17 Uhr gibt es den 3. Klavierabend mit Karsten Drewing. Er spielt Mozart, Schubert, Chopin und Bach.

Für Anfang März planen wir einen Liederaabend mit Liedern und Duetten der Romantik.

Für alle diese Konzerte zeigt sich unser Kirchenmusiker Karsten Drewing verantwortlich.



*Unser Musizierkreis:
Stehend v.l.: Christin Leisterer, Karsten Drewing und Uta Röhrborn
Sitzend v.l.: Bernhard Runge-Mutzke und Jomari Swarts*

Weihnachtliches Chorprojekt „Bachs Weihnachtsoratorium trifft Händels Messias“

Sonntag, 7. Dezember 2025, 18 Uhr

Zum Abschluss des Orts-Adventsfestes laden der erweiterte Kirchenchor und der Musizierkreis zu einem besonderen weihnachtlichen Chorkonzert **um 18 Uhr** ein. Wir kombinieren Chöre aus dem Weihnachts-oratorium von Jo-

hann Sebastian Bach mit Chören aus dem Messias von Georg Friedrich Händel, nicht mit großem Orchester, sondern mit Kammermusikbesetzung. Das Ganze wird mit Texten aus den Propheten und aus der Weihnachtsge-

schichte verbunden und klanglich angereichert mit Arien aus dem Weihnachtsoratorium gesungen von der Altistin Almut Pessara. Wer das Repertoire beherrscht und mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen.

Die Proben sind jeweils mittwochs um 18 Uhr. Die Leitung liegt bei Karsten Drewing.

Natürlich laden wir auch zum Orts-Adventsfest wie jedes Jahr zum gemeinsamen **Weihnachtsliedersingen um 14 Uhr in die Kirche ein.**

Evangelische Kirche Berlin-Blankenburg
Sonntag, 7. Dezember, 18 Uhr

Ein vorweihnachtliches Chorkonzert

Bachs Weihnachtsoratorium

trifft

**Händels
Messias**



Almut Pessara, Alt

**Der erweiterte Kirchenchor
und der Musizierkreis
Blankenburg**

Leitung: Karsten Drewing

Eintritt frei – um Kollekte wird gebeten

Anmeldung zum Seniorenausflug der Bucher Gemeinde

Dienstag, 9. Dezember 2025

Seniorenausflug am 09.12.2025 an den Werbelinsee. Wir werden dort mit dem Boot über den winterlichen See fahren bei Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen und **Anmeldungen bitte ab 01.11.2025** in den Gemeindebüros der Kirchengemeinden Buch und Karow.
In Vorfreude liebe Grüße
Pfrn. Cornelia Reuter

Einladung zur Advents- und Weihnachtsmusik des Karower Posaunenchores

Sonntag, 14. Dezember 2025, 15 Uhr

Am 14. Dezember (3. Adventssonntag) findet **um 15.00 Uhr in der Karower Kirche** die mittlerweile 43. Advents- und Weihnachtsmusik des Karower Posaunenchores statt. Der Eintritt ist frei.
Siegfried Hartmann, Posaunenchor Karow

Einladung zum Weihnachtsliederwunschsingen mit dem Karower Posaunenchor

Sonntag, 28. Dezember 2025, 10 Uhr

Am 28. 12. (Sonntag nach Weihnachten) findet das traditionelle Weihnachtsliederwunschsingen des Karower Posaunenchores als Regionalgottesdienst in Buch im Gemeindehaus statt. **Beginn des Regionalgottesdienstes ist um 10.00 Uhr.** Herzliche Einladung hierzu.
Siegfried Hartmann, Posaunenchor Karow

Adventsfeier 2025 - der Kreis 60+ lädt ein Freitag, 12. Dezember 2025, 14.30 Uhr

Advent – eine wichtige Zeit. Alle Jahre neu zünden wir unsere Kerzen an. Wir versuchen das Geheimnis neu zu finden, wie in das Dunkel unserer Tage, ein heller Schein hineinleuchtet. Wir suchen die Gemeinschaft, die Nähe unserer Lieben. Mit all unseren Sinnen horchen wir nach innen. Der Kreis 60+ lädt alle recht herzlich ein zu unserer Adventsfeier. Alle sind eingeladen, auch die, die sonst keine Zeit finden – wir feiern alle Jahre wieder in einer großen Gemeinschaft zusammen den Advent unseres Erlösers. Kommen Sie einfach dazu! Es wird Ihnen gut tun.

Am Freitag, den 12. Dezember beginnen wir um 14.30 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie vorher kurz Bescheid geben, dass Sie kommen. Es erwartet Sie eine schöne weihnachtliche Geschichte und ein gemütliches Kaffeetrinken.

Es grüßen Sie herzlich Ihre
Gisula Karger, Christa Damitz und
Hagen Kühne



Weihnachtsgottesdienst in der Albert Schweitzer Stiftung zum Thema „Wir setzen ein Zeichen!“

Sonntag, 21. Dezember 2025, 10 Uhr

Eine freundliche Einladung zum Weihnachtsgottesdienst 2025 der Albert Schweitzer Stiftung und der Kirchengemeinde am 4. Advent um 10 Uhr im Haus Berlin.

Thema: „Wir setzen ein Zeichen!“

Wir, das sind die Bewohnerinnen und die Bewohner, das ist der Chor, das sind die Musiker, Gäste, Ehrenamtliche und Mitarbeiter der Stiftung – wir alle setzen ein Zeichen.

Ein Zeichen - wofür?

Für ein Miteinander von pflegebedürftigen und gesunden Menschen, von Berufstätigen und Rentnern, ein Zeichen, dass ein Heim wohl ein Zuhause sein darf, aber nicht isoliert vom Leben am Ort.

Wir setzen ein Zeichen, dass die Werte, die der Pfarrer und Arzt, der Musiker und Philosoph Albert Schweitzer gesetzt hat, für uns gelten, uneingeschränkt.

Wir setzen ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Hass.

Jeder, der an diesem Weihnachtsgottesdienst teilnimmt, hat einen Anteil an diesem Zeichen.

Aber noch wichtiger ist, dass wir Weihnachten auf ein anderes Zeichen schauen, seinen Sinn bedenken, aus ihm Kraft schöpfen, ein wirksames Zeichen, dass uns gegeben wurde.

Ich grüße alle, die diese Zeilen lesen, besonders aber die, die sich einladen lassen.

Manfred Koloska



Herzliche Einladung zu unseren Weihnachtsgottesdiensten

24.12. Heiligabend

13.30 Uhr Krippenspiel I

15.00 Uhr Krippenspiel II

17.00 Uhr Christvesper zusammen mit dem Chor

23.00 Uhr Christnacht mit der Jungen Gemeinde

25.12. Erster Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Pfrn. Tiedeke

26.12. Zweiter Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Pfr. Kühne

25 Jahre Kantor Karsten Drewing in Blankenburg – ein Vierteljahrhundert spielt die Musik in der Gemeinde unter seiner Leitung!

Wir sagen herzlichen Glückwunsch!

Sie lesen es auch in diesem Gemeindebrief: Unsere Kirchenmusik ist lebendig wie eh und je.

Karsten Drewing inspiriert mit seiner Fröhlichkeit, er gibt Struktur mit seiner Beharrlichkeit, mit seiner Liebe zur Gemeinde und zur Kirche betreibt er Gemeindeaufbau im besten Sinne des Wortes. Er hat aus dem Rheinland seinen Sinn für die heitere Seite des Lebens mitgebracht und er kann mit-leiden und mitfühlen mit denen, die

Schweres durchmachen müssen. Er ruft auch mal energisch zur Ordnung, die jede Unternehmung braucht, bei der viele mitmachen sollen. Er kann zuhören und Trost spenden, aber er ist auch sensibel, wenn verdiente Anerkennung ausbleibt.

Nach Blankenburg kam er auf dem Wege des Jugendaustausches zwischen der westdeutschen Partnergemeinde Niederbieber und der Ostberliner Gemeinde Blankenburg. Diese Begeg-



*Unser alter Chor - das Bild entstand vielleicht 2004.
Vorne rechts: Karsten Drewing, daneben Barbara Knoop. Mittlere Reihe
rechts Andreas Thoms.*



Herzlichen Glückwunsch Karsten!

nung veränderte sein Leben und lockte ihn aus dem Rheinland nach Berlin-Brandenburg. Gemeinde braucht überall auf der Welt Menschen wie ihn, die mit Leidenschaft an der Verkündigung mitwirken. Musik ist ja nur da, wo sie erklingt, wo Menschen mit ihren Instrumenten oder ihren Stimmen sie zu Gehör bringen.

Es ist unmöglich, von allen Konzerten und allen Gottesdiensten zu erzählen, die wir mit ihm erlebt haben, aber es ist möglich, ihm zu sagen, wie sehr wir ihn schätzen. Tun Sie das doch einfach

mal bei nächster Gelegenheit. Ich werde es auf jeden Fall auch tun. Und vergessen Sie dabei nicht, schöne Grüße an seine Frau auszurichten, die seine Arbeit mitträgt und begleitet.

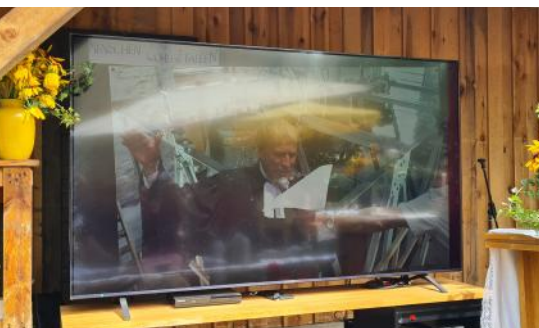
Hagen Kühne

Kirchweihfest in Blankenburg

Am 7. Juli stand das Kirchweihfest unter dem Motto „Klang des Himmels: 100 Jahre Glocken - 100 Jahre Segen“,



Den Auftakt bildete der gut besuchte Gottesdienst im Gemeindegarten bei schönstem - fast schon zu heißem - Wetter.



Dort segnete er die Glocken.

weil unsere Glocken vor 100 Jahren in Lauchhammer gegossen wurden.

Wir hatten uns eine wunderbare Aktion ausgedacht, die Lydia Vierkorn professionell umsetzte: Pfarrer Kühne stand vor dem Greenscreen und war virtuell im Glockenraum, zu sehen auf dem Bildschirm.



Der Bläserkreis sorgte für die Musik.



Esther Gynther bot passend zum Thema Glockengießen an:



Zinn wird in der Glut erhitzt ...



... in eine zuvor ausgehöhlte Gipsform gegossen ...



... dann wird die Form auseinander genommen und ...



... die Ränder der Glocke gesäubert. Eine wunderbare Erinnerung vom Kirchweihfest!



Es war ein sehr musikalisches Fest:

Der Bliedorfer Handglockenchor gab das Abschlusskonzert, gemeinsam mit dem Blankenburger Musizierkreis und dem Blankenburger Kirchenchor.



Pilgerreise nach Grüntal - ein Wochenende voller Gemeinschaft, Gesang und Glück

Wie jedes Jahr stand auch in diesem Spätsommer die Pilgerreise nach Grüntal im Kalender – für mich bereits zum dritten Mal. Beim ersten Mal war ich gespannt, ohne zu wissen, was auf mich zukommen würde. Im zweiten Jahr überwog die Vorfreude, und nun, beim dritten Mal, war ich voller Erwartung, was dieses Wochenende mir schenken würde.

Die Tage waren reich an kleinen Wundern und besonderen Momenten. Schon in Schönholz wurden wir überrascht: Bewohner aus Haus Nummer 40 versorgten uns spontan mit Kaffee und Kuchen. An einer kleinen Kirche fanden wir nicht nur Ruhe und Stille, sondern sogar einen Kühlschrank mit kühlen Erfrischungsgetränken. Auf unserem Weg durch den Wald entdeckten wir Pilze, lernten viel dazu

und staunten über die Schönheit der Natur.

Natürlich hatte die Wegstrecke es in sich. „Irgendwie wird der Weg jedes Jahr ein Stück länger“ – so dachten wir jedenfalls, als es am Ende am Samstag doch ganze 20 Kilometer wurden. Körperlich kamen wir an unsere Grenzen, doch unsere Seelen waren stark und getragen von der Gemeinschaft. Abends durften wir uns an einen reich gedeckten Tisch setzen. Mit viel Liebe wurde für uns gekocht, und so konnten wir gemeinsam bei einem leckeren, veganen Essen neue Kraft schöpfen.

Am Ende des Wochenendes sind wir nicht nur Gott ein Stück nähergekommen, sondern auch einander. Danke an Pfarrerin Reuter und Pfarrer Kühne, die uns so wunderbar durch das Programm leiteten.

Anika Freuck



Studienzeit

Seit 25 Jahren bin ich nun als Pfarrer im kirchlichen Dienst tätig. Zeit für eine Bilanz, Zeit zum Innehalten und Nachdenken. Im Frühjahr konnte ich gemeinsam mit anderen Kolleginnen und Kollegen während meiner Pilgertour auf dem Franziskusweg darüber nachdenken, wie es weitergeht. In dieser Zeit ist mein Entschluss gewachsen, mir für 3 Monate eine Studienzeit zu nehmen. Hier möchte ich neue Impulse erhalten, Entschleunigung erleben, eigenen Ideen und theologischen Interessen vertieft nachgehen können. Im Laufe der Zeit sammeln sich viele Dinge an, die es verdienen, aufgearbeitet zu werden. Das geht im laufenden Betrieb schlecht. Zudem bin ich inzwischen mehr gefordert, meinen zunehmend pflegebedürftigen Eltern die notwendige Unterstützung zu geben,

damit sie so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung wohnen bleiben können. Hier müssen

ebenfalls viele Dinge neu geordnet werden.

Nicht zuletzt erwartet unsere Landeskirche mit Recht von ihren Pfarrern und Pfarrern, dass sie sich fort- und weiterbilden und fordert sie daher auch auf, regelmäßig solche längeren Studienzeiten zu nehmen. Damit das auch alles mit dem laufenden Betrieb des Pfarramtes in Übereinstimmung zu bringen ist, werden wir als GKR gemeinsam mit dem Kirchenkreis an einer Vertretungsregelung für Gottesdienste, Christenlehre, Amtshandlungen und Gemeindeveranstaltungen arbeiten. Ich freue mich, dass ich dann mit neuer Energie und Schwung passend zur Osterzeit wieder starten kann.

Ihr Hagen Kühne



Neuorganisation der Öffentlichkeitsarbeit

In den GKR Klausuren 2024 und 2025 wurde beschlossen, besser über die Aktivitäten in der Gemeinde zu informieren und das Erscheinungsbild der verschiedenen Medien (Gemeindebrief, Website, Plakate...) zu vereinheitlichen.

Es fand sich eine „Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit“ (bestehend aus Teresa Lehmann, Lydia Vierkorn, Hagen Kühne und Ines v. Keller), die in mehreren Treffen einen Wunschkatalog/Pflichtenheft erarbeitet haben.

Dazu sollte

- die Website neu aufgebaut
 - ein Newsletter etabliert
 - ein Kommunikationskanal außerhalb von WhatsApp gefunden
- der Gemeindebrief relaunched werden.

Im Laufe der Diskussion stellte sich heraus, dass die Aufgabe größer gedacht werden sollte und auch folgen des abgedeckt werden sollte:

- Koordinierung der Raumplanung Gemeindehaus

- Verwaltung/Koordination der Ehrenamtlichen, der Gruppen und Kreise
- Kirchencloud DSGVOkonform auf einem europäischen Server
- Zugriff von Berechtigten auf die Kirchencloud durch eine feinabgestimmte Verteilung von Rollen und Rechten
- kollaboratives Arbeiten (z.B. zu Planung von Gemeindefesten)
- einfach zugänglicher Kalender
- Etablierung einer gemeindeweiten Kommunikationsplattform

bei allem: Erfüllung der DSGVO

Es wurden das Portal ChurchDesk und Lösungen von Nextcloud getestet. Es stellt sich heraus, dass ChurchDesk im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Raumplanung sinnvoll ist, die Anforderungen im Bereich Datenmanagement, kollaborativem Arbeiten, Kommunikationsplattform aber besser mit Apps der Nextcloud umgesetzt werden können.

Der GKR beschloss dann im September, die Nextcloud samt einiger weiterer Tools zu installieren, die Daten zu portieren, ein Corporate Design zu beauftragen und die Website neu gestalten zu lassen. Damit fangen wir

nun an und werden anschließend die NutzerInnen schulen, damit möglichst alle Arbeitsprozesse schlank und effizient zu erledigen sind. Wir sind gespannt!

Ines von Keller

Glockenfahrt von Gemeindemitgliedern nach Lauchhammer am 28.6.2025

Anlässlich des 100. Glockengeburstages unserer Kirchenglocken in Blankenburg wurde eine Gemeindefahrt zur ehemaligen Glockengießerei nach Lauchhammer organisiert.

Wie vorher angekündigt ging es pünktlich um 8:00 Uhr mit einem Bus der Firma „Mein Reisebus Berlin“ in Blankenburg an der Kirche los. Wir fuhren über die Autobahn bis zur Abfahrt Lauchhammer und nach einem kurzen Stück Landstraße hielt der Bus direkt vor dem Kunstgießerei Museum. Jetzt wurde unsere Reisegruppe in zwei Teile geteilt, eine Gruppe besichtigte die Kunstgießerei und die andere

das Museum, anschließend wurde getauscht.

Der Besuch der Gießerei war sehr interessant, dort konnte man etwas über die Gießtechnik erfahren, zum Beispiel wie Gießformen hergestellt werden und wie die Rohlinge weiterverarbeitet werden. Der Betrieb stellt heute in der Hauptsache Metallplastiken verschiedenster Künstler her. Glocken werden schon seit mehreren Jahren nicht mehr gegossen. Die Lauchhammeraner Kunst- und Glockengießerei hat ihren Ursprung in dem am 17. Juli 1725 von Freifrau Benedicta Margaretha von Löwendal gegründeten Lauchhammerwerk. Die



Gemahlin des kursächsischen Oberhofmarschalls Woldemar von Löwendal ließ nach der Entdeckung umfangreicher Raseneisensteinvorkommen im Mückenberger Herrschaftsgebiet nördlich von Naundorf ein Eisenwerk errichten, das bald um mehrere Zweigbetriebe erweitert wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich der Bereich Bronzeglockengießerei, der allein zwischen 1920 und 1939 etwa 500 Glocken hervorbrachte, die in die ganze Welt verschickt wurden. Unsere Glocken wurden allerdings in einem Zweigwerk in Torgau gegossen.

Das Kunstgussmuseum beinhaltet in der Hauptsache den historischen Modellfundus. Das heißt, die früheren Vorlagen der Formen, die zum Gießen der Objekte benutzt wurden, sind hier aufgehoben und ausgestellt worden. Außerdem finden sich zahlreiche ehemals angefertigte Objekte, einerseits im Bereich von Plastiken, aber auch frühere Gebrauchsgegenstände, wie zum Beispiel einen gusseisernen Kanonenofen oder aus Eisenguss angefertigte Gartenzäune. Die etwa 2.800 Objekte stehen als geschlossenes Konvolut unter Denkmalschutz. Eine Modellsammlung dieses Umfangs und dieses Alters einer Eisen- und Bronzegießerei

ist in Deutschland einzigartig. Es handelt sich um Reliefs und vollplastische Modelle, zumeist aus Gips oder Metall, die als Vorlage für den Metallguss dienten. Sie bieten einen kunst- und kulturgeschichtlichen Überblick über die Epochen zwischen dem Ende des 18. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Namhafte Bildhauer haben die Ausführung ihrer Arbeiten in Lauchhammer in Auftrag gegeben.

Nach beiden Besichtigungsteilen konnte man noch einen Blick in die ehemalige Werkskirche werfen, die Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurde. Sie ist inzwischen entwidmet und diente als Raum für kulturelle Veranstaltungen. Der bauliche Zustand ist schlecht, aber sie soll bald wieder hergerichtet und einer erneuten Nutzung zugeführt werden.

Anschließend fuhren wir zum Mittagessen in den Gasthof Schüler. Wir konnten alle wunderbar in dem schönen schattigen Gasthofgarten unser Essen genießen.

Auf dem Rückweg statteten wir der Schlosskirche in Lauchhammer-West noch einen Besuch ab. Dort empfing uns der Vorsitzende des dortigen GKR Herr Bergk, um uns umfangreich über

die Geschichte des ehemaligen Schlosses Mückenberg und der Entstehung und Geschichte der Schlosskirche zu unterrichten.

Gegen 19.00 Uhr erreichten wir wieder den Anger von Blankenburg.

Andreas Benedix

Ein großes Dankeschön an die Organisatorin dieser gelungenen Fahrt, Ines von Keller!

HK

Sambia ruft: Wie ein neuer Kompass mich ans andere Ende der Welt führte

Und schwupps, auf einmal war ich in Sambia. Ein neuer Kontinent, eine neue Kultur, neue Menschen und neue Gewohnheiten. Zum ersten Mal wirklich arbeiten und einen strukturierten Alltag finden. Aber zuerst: Muli Shani. Das bedeutet „Guten Tag, wie geht's dir?“. Das ist einer der wichtigsten Sätze in Sambia und was hier alles noch wichtig und anders ist, könnt ihr gemeinsam mit mir herausfinden.

Muli Shani. Ich heiße Bea, bin 20 Jahre alt und darf mit Brot für die Welt einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Sambia machen. Ich lebe aktuell in Kabwe, früher Broken Hill,

der Hauptstadt der sambischen Zentralprovinz. Hier leben circa 290.000 Menschen, was Kabwe zur viertgrößten Stadt in ganz Sambia macht. Die größte Stadt Sambias ist Lusaka mit rund 2 Millionen EinwohnerInnen. In Kabwe wird Bemba gesprochen. Es gibt allerdings insgesamt 43 verschiedene Sprachen, die in ganz Sambia gesprochen werden. Die Amtssprache ist nicht Bemba, Nyanja (was in Lusaka gesprochen wird) oder Tonga, sondern Englisch. Das kommt daher, dass Sambia bis 1964 eine englische Kolonie war. Aber jetzt dazu, wie ich hier gelandet bin.

Ein turbulenter Start

Ankunft in Sambia (Max, Valentin, Ich, Sophie und Sarah)



Die Fahrt zum Flughafen stellte sich schon als sehr turbulent heraus. Bei mir fielen nämlich sämtliche Bahnen aus, weshalb wir dann auf ein Bolt zurückgreifen mussten. Am Flughafen ging es dann turbulent weiter. Die Fluggesellschaft wollte uns nicht fliegen lassen, da wir kein einjähriges Visum und auch keinen Rückflug hatten, der 30 Tage später hätte zurückgehen müssen. Nach sehr viel Hin und Her reservierten wir uns Flüge. Wir, das waren Milan, Sarah, Sophie und ich. Allerdings klappte es dann doch und wir konnten einchecken. Schnell noch der Familie Tschüss sagen, da wir nicht mehr so viel Zeit hatten und ab durch die Sicherheitskontrolle und zum Gate. Das Boarding hatte nämlich schon angefangen. Wir waren alle glücklich, als wir im Flugzeug saßen und es kurz darauf am BER abhob. Nach circa 8 Stunden landeten wir gut in Doha und warteten auf die anderen. Als Max und Valentin dann auch da waren, gingen wir gemeinsam zum Gate und flogen circa 7 Stunden, bis wir dann endlich in Lusaka landeten. Durch die Passkontrolle ging es zu den Koffern. Zum Glück waren alle Koffer da und es ging aus dem Flughafen raus, wo wir von Charlotte, unserer



Typische Sonnenuntergänge hier in Kabwe

Landesmentorin, empfangen wurden. Danach wurden wir erst einmal zur Gossner Mission gefahren, wo wir die ersten sechs Tage verbringen sollten.

Und auf einmal war ich 11.340 km weit weg.

Angekommen in Lusaka, hieß es erst einmal Willkommensseminar. Wir haben über unsere Erwartungen an den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst gesprochen und uns gegenseitig unsere Organisationen vorgestellt. Außerdem haben wir viel über die Kultur gelernt, über die Unterschiede zu Deutschland, und wir hatten die Möglichkeit, mit Esther und Beatrice (ehemalige Süd-Nord-Freiwillige) den lokalen Markt in Lusaka zu erkunden. Sie haben uns gezeigt, wie und wo man was gut ein-

kaufen kann, und wir haben danach alle unsere erste gemeinsame Erfahrung im Minibus gemacht. Das war sehr lustig, da die Busse wirklich klein sind und man nicht wie in Deutschland normale Haltestellen hat, sondern selbst wissen muss, wo man hin will und wo man aussteigen muss. Als wir dann wieder zurück waren, kochten wir das erste Mal Nshima (das ist hier das Nationalgericht und wird immer gegessen). Am nächsten Tag hatten wir die Möglichkeit, den Vertreter der German Embassy kennenzulernen und konnten uns dort vorstellen und unsere Beweggründe für den Freiwilligendienst erläutern. Das war sehr hilfreich, da wir da auch nochmal viele Fragen stellen konnten. Am Nachmittag erkundeten wir dann alle selbstständig die Stadt, da es am nächsten Morgen Abschied nehmen hieß, weil wir zu unseren Organisationen gefahren wurden.

Und nun geht das Abenteuer Kabwe richtig los.

Nach circa 3 Stunden Fahrt wurden wir (Max und ich) von unseren Mentoren abgeholt und uns wurde erst einmal das Projekt von Max gezeigt. Danach ging es in unser neues Zuhause.

Am nächsten Morgen wurden wir wieder abgeholt und uns wurde mein Projekt, das Hospiz, gezeigt und im Anschluss sind wir einkaufen gegangen. Am Freitag ging dann die Arbeit richtig los. Um 8 Uhr angekommen, hieß es erst einmal beten und anschließend gab es eine Visite durchs Hospiz. Danach bin ich zum Children Center gegangen, wo ich mit der Perception Class (eine Art Vorschule) Unterricht gemacht habe. Wir haben Armbänder gebastelt und nach einer Pause Ausmalbilder ausgemalt. Um 13 Uhr hatten die Kinder Schluss und sind nach Hause gegangen. Am Wochenende haben wir uns mit einer weiteren Freiwilligen, Lina, getroffen und sind mit ihr zum Fußball gegangen, was auch sehr interessant war. Dort konnten wir gute Kontakte zu Einheimischen knüpfen.

Der Klassenraum der Perception Class



Typisches Mittagessen bei meiner Arbeit (Nshima mit Soja Chunks und Gemüse)

Mittlerweile sieht meine Arbeitswoche so aus, dass ich um 07:30 Uhr mit dem Fahrrad los zur Arbeit fahre und um 8 Uhr ankomme. Dann wird erst einmal gebetet und anschließend gibt es die Visite im Hospiz. Danach gehe ich zum Children Center, unterrichte manchmal selbst und manchmal unterstütze ich die LehrerInnen, indem ich mit einzelnen Kindern arbeite, die zum Beispiel Schwierigkeiten in Mathe oder Englisch aufweisen. Danach gibt es immer Pause, wo ich meine Tea Time genieße und anschließend mit den Kindern auf dem Hof Fußball, Fangen oder Tanzspiele spiele. Danach gibt es meistens nochmal Unterricht und dann Mittagessen für die Kiddies. Danach ist meistens die Schule aus

und ich gehe zum Hospiz und helfe dort, die Vitalzeichen zu messen und zu dokumentieren, wie es den PatientInnen geht. Anschließend gibt es für mich auch Mittagessen und gegen 16 Uhr darf ich dann nach Hause gehen. Am Wochenende kommt ab und zu das Heimweh auf, weshalb ich sehr dankbar bin, dass ich hier schon viele neue Leute kennenlernen durfte, die mich aufmuntern und ablenken. Wir treffen uns meistens, reden, spielen Spiele und mit Lina mache ich Übernachtungen. So ganz angekommen bin ich hier noch nicht, da hier alles sehr neu und vieles fremd ist, wie zum Beispiel der begrenzte Strom oder nicht immer Wasser zu haben, aber die Menschen hier helfen einem sehr, sich schnell einzuleben und dafür bin ich sehr dankbar.

Wenn ihr mein Abenteuer noch weiter verfolgen wollt:

Instagram: @beaslifeinsambia

WhatsApp-Channel :

<https://whatsapp.com/channel/0029Vb660RvFSAwM82z5P28>



Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Geburtstagskinder, die im November, Dezember und Januar ihren Ehrentag feiern,

ich gratuliere im Namen unserer Gemeinde recht herzlich und wünsche, dass es ein schönes Fest wird, das Kraft gibt und wärmt und Mut macht, voller Dankbarkeit zurückzuschauen, aber auch mit Nachsicht und ohne jede Bitterkeit. Ich weiß, dass das schon sehr viel ist und auch nicht immer gelingen will. Um so wichtiger ist es, dass wir die Kerzen anzünden, die uns helfen, dass diese Botschaft ankommt in unseren Herzen. Und ich denke dabei an das schöne Gedicht von Matthias Claudius unter dem Titel: Im Advent.

*Immer ein Lichtlein mehr/ im Kranz,
den wir gewunden,/ daß er leuchte
uns so sehr/ durch die dunklen Stunden.
Zwei und drei und dann schon vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir,/ und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt/ langsam der
Weihnacht entgegen./ Und der in
Händen sie hält,/ weiß um den Segen!*

Möge der helle Schein dieses Segens Sie auch in der dunklen Jahreszeit erreichen und in das neue Jahr hinein geleiten.

Sehr herzlich möchte ich Sie zu unserem **Geburtstagskaffeetrinken am Freitag, dem 30. Januar 2026 um 14.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Alt-Blankenburg 17** einladen. Natürlich können Sie wie immer in Begleitung kommen. Wir freuen uns, wenn Sie bis zum Donnerstag vorher kurz anrufen (030/ 80925625 mit AB), damit wir besser planen können. Unser Geburtstagskaffeetrinken ist eine gute Gelegenheit, zusammenzukommen und die Gemeinschaft zu genießen und sich auszutauschen.

Bleiben Sie behütet,

Ihr 

Das Geburtstagskaffeetrinken für die Jubilare der Monate August, September und Oktober findet am 14. November statt.



Herzliche Segensgrüße zum Geburtstag

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 16. Juli 2025

Ingrid Irmgard Schubert, geb. Taschenberger, 86 Jahre

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
denn seine Güte währet ewiglich. Ps 136,1

am 18. Juli 2025

Nicole Yvonne Hoffmann, geb. Perleberg, 54 Jahre

Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien,
schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir,
ein Fremdling wie alle meine Väter. Ps 39,13

am 1. September 2025

Horst Gustav Reinhold Krüger, 88 Jahre

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte
noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes
noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von
der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Röm 8,38-39

am 19. September 2025

Ingrid Mindak, geb. Dietrich, 89 Jahre

Die Welt mit all ihrer Prahlerei und Unersättlichkeit wird vergehen.
Nur wer tut, was Gott will, wird ewig leben. 1.Joh 2,17

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 22. September 2025

Friedrich-Wilhelm Kropp, 86 Jahre

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild;
dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise;
dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. 1.Kor 13,12

am 26. September 2025

Dr. Helmut Manfred Gurk, 87 Jahre

Ich und mein Haus wollen dem HERRN dienen. Jos 24,15



Gruppen und Kreise

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Sonntag, den 16. November, 18. Januar, jeweils von 15-19 Uhr & Freitag, den 19. Dezember, 16-20 Uhr
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 15. November, 3. Januar, jeweils von 16-20 Uhr. Im Dezember findet kein Termin statt. Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 2.-3. Kl. montags 15.15 Uhr
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 25. November, 9. Dezember, 12., 27. Januar, jeweils um 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburtstags- kaffeetrinken	Am Freitag, 30. Januar, für alle Geburtstagskinder der Monate November, Dezember und Januar. Das Kaffeetrinken findet um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Auch Ihre Begleitung ist herzlich willkommen. Sie helfen uns, wenn Sie vorher bei Pf. Kühne unter 80925625 (mit AB) kurz Ihr Kommen ankündigen.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr im JG-Raum im Pfarrhaus
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 7. November - „Bewegung im Alter“ mit Sabine Hoffman Freitag, 12. Dezember - Adventsfeier-Motto: Meine schönste Weihnachtsgeschichte Freitag, 16. Januar - Die Jahreslosung: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu., jeweils 14.30 Uhr
Kreis „Mittendrin“	Jeweils am 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Pfarrhaus - Gesprächskreis auch für NeueinsteigerInnen
Krabbelgruppe Linda Lorenz	Jeden Mittwoch, 10.30 - 12.00 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus. Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Termine im November 2025

Do., 6.11.	19.30 Uhr	RuT (S.20)
Fr., 7.11.	14.30 Uhr	60+ „Bewegung im Alter“ mit Sabine Hoffmann
Di., 11.11.	15.30 Uhr	St. Martin (S.21)
Fr., 14.11.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken (August bis Oktober)
Sa., 15.11.	10.00 Uhr 16-20 Uhr	Garteneinsatz (S.19) Ceilidh-Tanzen
So., 16.11.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Do., 20.11.	19.30 Uhr	Mittendrin
Sa., 22.11.	10.00 Uhr	Garteneinsatz (S.19)
So., 23.11.	17.00 Uhr	Kammerkonzert (S.24)
Di., 25.11.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Mi., 26.11.	15-18 Uhr	Adventsbasteln (S.22)

Termine im Dezember 2025

Fr., 5.12.	19.00 Uhr	Taizé-Abend in Buch (S.23)
So., 7.12.	13.00 Uhr 18.00 Uhr	Blankenburger Weihnachtsfest (S.23) Weihnachtliches Chorprojekt (S.24)
Di., 9.12.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 12.12.	14.30 Uhr	60+ Adventsfeier (S.27)
So., 14.12.	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Einführung der neuen Ältesten (S.8) Advents- und Weihnachtsmusik in Karow (S.26)
Do., 18.12.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 19.12.	16-20 Uhr	Blankenburg spielt
So., 28.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsliederwunschingen in Karow (S.26)

Termine im Januar 2026

Sa., 3.1.	16-20 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Mo., 12.1.	19.30 Uhr	Allianzgebetsabend (S.17)
Do., 15.1.	19.30 Uhr	Mittendrin
Fr., 16.1.	14.30 Uhr	60+ Die Jahreslosung
So., 18.1.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
So., 25.1.	17.00 Uhr	Kammerkonzert (S.24)
Di., 27.1.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 30.1.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken (November bis Januar)